

Mag. Alexander Schallenberg

Bundesminister

Minoritenplatz 8, 1010 Wien, Österreich

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Wien, am 11. Februar 2025

GZ. BMEIA-2024-0.907.054

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Petra Bayr, MA MLS, Kolleginnen und Kollegen haben am 11. Dezember 2024 unter der Zl. 194/J-NR/2024 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Ausschluss der Sozialdemokratischen Partei von der Kommunalwahl in Kirgisistan und Verhaftung ihres Vorsitzenden Temirlan Sultanbekov“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1, 3 und 4 sowie 5 und 7:

- *Wie bewerten Sie die jüngsten Entwicklungen in Kirgisistan, insbesondere den Ausschluss der Sozialdemokratischen Partei (SDK) von den Kommunalwahlen und die Verhaftung ihres Vorsitzenden Temirlan Sultanbekov?*
- *Unterstützt Österreich die angekündigte Untersuchung des Falls durch das VN-Hochkommissariat für Menschenrechte OHCHR?*
- *Wird Österreich diplomatischen Druck ausüben, um diese Untersuchung voranzutreiben und diese willfährige Praxis der Verhaftung von unliebsamen Herausforder*innen abzustellen?*
- *Angesichts des bedenklichen Gesundheitszustands von Temirlan Sultanbekov – plant Österreich, humanitäre Maßnahmen oder Unterstützung für politische Gefangene in Kirgisistan einzufordern?*

- *Inwiefern sieht Österreich die Entwicklungen in Kirgisistan als Teil einer besorgniserregenden Tendenz zur Autokratisierung in Zentralasien?*

Österreich steht diesbezüglich mit der EU-Delegation in Kirgisistan, der lokalen Mission der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) und dem Regionalbüro des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte (OHCHR) in engem Austausch. Die für Kirgisistan zuständige österreichische Botschaft in Astana thematisiert den Fall regelmäßig in Gesprächen mit Regierungsvertretern Kirgisistans und setzt sich für eine menschenwürdige Behandlung sowie die Freilassung des Inhaftierten ein.

Zu den Fragen 2 und 6:

- *Wird Österreich im Rahmen der EU oder auf bilateraler Ebene Maßnahmen ergreifen, um die demokratischen Prinzipien in Kirgisistan zu stärken?*
- *Welche konkreten Projekte oder Programme unterstützt Österreich in Zentralasien, um Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte zu fördern?*

Österreich setzt sich sowohl bi- als auch multilateral für Demokratieförderung in Zentralasien ein. Auf Ebene der Europäischen Union unterstützt Österreich den EU-Outreach nach Zentralasien, u.a. im Rahmen der jährlichen Menschenrechtsdialoge. Vertiefte Partnerschafts- und Kooperationsabkommen (EPCA-Abkommen) der EU, die einen Rahmen für Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte vorgeben, bestehen mit Kirgisistan und Kasachstan und sollen mit Usbekistan und Tadschikistan unterzeichnet werden. Des Weiteren unterstützt Österreich die Arbeit der OSZE, welche einschlägige Missionen in allen zentralasiatischen Staaten betreibt. So wird die OSZE-Akademie in Bischkek, die den Masterstudiengang „Human Rights & Sustainability“ anbietet, mit finanziellen Beiträgen Österreichs unterstützt. Schließlich arbeiten die Wirtschaftskammer Österreich und die Austrian Development Agency mit NGOs an Projekten in Kasachstan im Bereich der Demokratieförderung.

Mag. Alexander Schallenberg

